

STADT LAMPERTHEIM

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Lampertheim

am Donnerstag, dem 04.02.2021,

in der „Hans-Pfeiffer-Halle“, Weidweg, in 68623 Lampertheim

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:50 Uhr

Außer den persönlichen Einladungen an die Mitglieder des Sozialausschusses, der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Mitglieder des Magistrats wurde die Einladung gem. der Hauptsatzung der Stadt Lampertheim veröffentlicht.

Sozialausschuss:

Lenhardt, Robert (SPD) - Vorsitzender
Dr. Diehlmann, Gernot (FDP)
Hege, Frank (Grüne)
Hofmann, Margareta (CDU)
Hofmann, Werner (CDU)
Kern, Saskia (SPD)
Knecht, Marco Werner (CDU)
Krämer, Melanie (FDP)
Krotz, Christiane (SPD)
Strubel, Lara (SPD)
Winter, Lydia (SPD)

Stadtverordnetenversammlung:

Stass, Brigitte (SPD) – Stadtv.vorsteherin
Bittner, Thomas (FDP) – stellv. Stadtv.vorsteher
Horstfeld, Karl-Heinz – stellv. Stadtv.vorsteher
Korb, Franz (CDU) – stellv. Stadtv.vorsteher.

Beiratsvorsitzende:

Brandt, Petra – Behindertenbeirat
Jaedke, Arne - Jugendbeirat
Striebinger, Ute – Seniorenbeirat

Haupt- und Finanzausschuss:

Häußler, Uwe (SPD)
Kronauer, Bärbel (SPD)
Teufel, Stefanie (FDP)

Magistrat:

Bürgermeister Störmer
Erster Stadtrat Schmidt

Verwaltung:

Gross, Beate – Schriftführung
Harres, Michael
Scholz, Manfred (bis TOP 4)

Der **Ausschussvorsitzende, Stadtv. Robert Lenhardt** eröffnet die heutige Sitzung und

stellt vor Beginn der Beratungen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Ersten Stadtrates Marius Schmidt
2. Vorstellung des neuen Jugendbeirates
3. Bericht des Seniorenbeirats
4. Bericht des Behindertenbeirats
5. Betriebskostenvertrag mit dem Lernmobil Viernheim e.V. (2020/354)
6. Betriebskostenverträge der konfessionellen Kindertagesstätten (2020/366)
7. Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Erweiterung und Modifizierung der Leistungen des Sozialpasses (2020/294)
- 7.2 Konstituierende Sitzung Jugendbeirat 2020 (2020/299)
- 7.3 Satzungsabweichung bei der Ernennung des neuen Behindertenbeirats 2021 (2020/362)
- 7.4 Anfrage des Stadtv. Simon bzgl. Jugendbeirat (2020/271)
- 7.5 Anfrage der Stadtverordneten Frau Lara Strubel bzgl. Unterstützung der Vereine aufgrund des Verbots von Einwegplastik (2020/272)
- 7.6 Sachstand Corona in den Kindertagesstätten
- 7.7 Gendergerechte Sprache - Anfrage der Stadtv. Strubel

1. Vorstellung des Ersten Stadtrates Marius Schmidt

Erster Stadtrat Schmidt begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt den Sozialausschuss als gleichberechtigten Ausschuss gegenüber dem HUFA und dem SEBA dar. Anschließend erläutert er die neue Zuordnung der Fachbereiche innerhalb der Dezernate und informiert über die anstehenden Themen.

Der **Ausschussvorsitzende** wünscht ihm daraufhin viel Erfolg und Kraft bei der Umsetzung der Aufgaben.

2. Vorstellung des neuen Jugendbeirates

Herr Arne Jaedke stellt sich den Ausschussmitgliedern vor und berichtet, dass er bereits seit zwei Jahren im Jugendbeirat mitarbeitet und nun zum Vorsitzenden gewählt wurde. Dabei führt er aus, dass sich der Beirat intensiv mit den Belangen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen auseinandersetzen möchte und geht in diesem Zusammenhang auf das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ ein.

Anschließend stellen sich auch die Mitglieder **Helen Diehlmann** und **Melina Kugler** vor, die bereits seit 2016 als Gründungsmitglieder im Jugendbeirat mitarbeiten. Sie möchten die neuen Mitglieder unterstützen und freuen sich auf die Entwicklung neuer Ideen und Perspektiven.

Daraufhin bedankt sich die **Stadtv. Kern** und teilt mit, dass sie sich auf die Zusammenarbeit freut und letztendlich wünscht auch der **Vorsitzende** den Beiratsmitgliedern viele gute Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen in Lam-

pertheim.

3. Bericht des Seniorenbeirats

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates **Frau Ute Striebinger** stellt den Jahresbericht des Seniorenbeirates vor. Dabei erläutert sie zunächst die satzungsmäßigen Aufgaben, die eine Teilhabe im gesellschaftlichen Leben im Alter ermöglichen und unterstützen sollen. Anschließend berichtet sie über die im vergangenen Jahr durchgeführten Aktivitäten und Veranstaltungen und gibt einen Ausblick auf die Ziele und Aufgaben in 2021. Ihre Ausführungen sind der Niederschrift als Anlage (1) beigelegt. **A**

Besonders freut sie sich, dass Lampertheim nunmehr Mitgliedskommune der durch die Hess. Landesregierung initiierten Aktion „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ ist und berichtet, dass der Stadt Lampertheim von Juni bis August kostenfrei eine Rikscha zur Verfügung gestellt wird.

Im Anschluss an ihren Vortrag berichtet sie auf Anfrage der **Stadtv. Kern**, dass die PC-Kurse sehr gut angenommen und ausgebucht waren. Aufgrund der Corona-Situation im Sommer hätten jedoch lediglich drei Kurse durchgeführt werden können. Dabei dankt sie dem Seniorenbeiratsmitglied Martin Härtel und der städt. Mitarbeiterin Stephanie Rapp für die rege Unterstützung.

Eine weitere Anfrage betrifft den „Telefondienst für einsame ältere Menschen“. Hierzu berichtet die **Vorsitzende**, dass dieser Telefondienst über die Festnetznummer des Seniorenbeirates erreichbar ist und führt dies näher aus.

Letztendlich dankt die **Stadtv. Winter** für die Arbeit des Seniorenbeirates und wünscht weiterhin viel Erfolg.

4. Bericht des Behindertenbeirats

Die Vorsitzende des Behindertenbeirates **Frau Petra Brandt** verweist im Rahmen ihres Jahresberichtes 2020 zunächst auf die satzungsmäßigen Aufgaben und informiert anschließend über die durchgeführten Aktivitäten. Dabei gibt sie einen Einblick in die Statistik über die in Lampertheim lebenden Menschen mit Behinderung.

Anschließend informiert sie über die Wünsche des Behindertenbeirates und deren Umsetzung. Anhand von Fotoaufnahmen macht sie auf verschiedene Missstände aufmerksam. Dabei verweist sie auf ein Verkehrsschild im Bereich der Fußgängerzone, das aufgrund seiner Montage eine Gefahr für blinde Menschen darstellt sowie auf ein Hinweisschild, das aufgrund seiner Platzierung für Rollstuhlfahrer und sehbehinderte Menschen schlecht lesbar ist. Darüber hinaus verweist sie im Bereich der Neuen Schulstraße auf Behinderungen im Gehwegbereich und schlägt vor, bestimmte Straßenabschnitte mit einer einseitigen Parkierungsmöglichkeit auszuweisen, so dass eine Gehwegseite für Fußgänger frei bleibt. Ferner wird anhand einer Photographie der desolate Zustand der WC-Anlage am Bahnhof dargestellt.

Darüber hinaus erläutert die Vorsitzende die Ziele und Wünsche des Behindertenbeirates und verweist beispielhaft auf den „Norma-Kreisel“, in dessen Bereich keine Bordsteinabsenkungen und keine akzeptable Querungsmöglichkeit einrichtet wurde.

Letztendlich gibt sie einen Ausblick über die im Jahr 2021 geplanten Veranstaltungen. Ihre Ausführungen sind der Niederschrift als Anlage (2) beigelegt. **A**

Anschließend verdeutlicht **Frau Brandt** aufgrund entsprechender Anfragen der **Stadtv. Krotz** die Notwendigkeit der „leichten Sprache“ für Analphabeten und Menschen mit Mi-

grationshintergrund. Ferner spricht sie sich für eine blaue Markierung der Behindertenparkplätze – wie sie im Bereich der Domkirche bereits umgesetzt wurde – aus. Letztendlich verdeutlicht sie nochmals den desolaten Zustand der Behinderten-WC-Anlage am Bahnhof.

Bürgermeister Störmer informiert sodann über die Problematik, die sich im Rahmen der Instandhaltung der WC-Anlage am Bahnhof ergeben. Darüber hinaus räumt er ein, dass einige der angesprochenen Punkte durchaus Anlass zur Kritik geben, andere Punkte wiederum könnten aus guten Gründen nicht in der gewünschten Weise umgesetzt werden.

Anschließend dankt **Erster Stadtrat Schmidt** allen Beiräten und stellt in Aussicht, dass er künftig zu Quartalsgesprächen einladen möchte. Da nun alle drei Beiräte einem Dezernat zugeordnet sind, verspricht er sich auch eine Steigerung von Synergieeffekten, wie beispielsweise die Durchführung gemeinsamer Projekte. Über dies hinaus sichert er eine gute Kommunikation und Unterstützung durch die Verwaltung zu.

Stadtv. Korb dankt ebenfalls für die geleistete Arbeit. Ferner erinnert an den Beschluss der STVV, auf der Homepage die „leichte Sprache“ für städt. Publikationen einzuführen und hofft auf baldige Umsetzung.

Eine Anfrage des **Stadtv. Bittner** bezieht sich auf die statistische Auswertung und wird durch **Frau Brandt** beantwortet (→ die Auswertung ist ebenfalls der Präsentation beigefügt).

Stadtv. Hege spricht sich für eine schnellere Umsetzung der beschlossenen Projekte aus und verweist hierbei auf die Errichtung einer Behindertentoilette. Daraufhin berichtet **Bürgermeister Störmer**, dass die Fertigstellung der Anlage eigentlich im Jahr 2020 vorgesehen war. Aufgrund des enormen Aufwands (Baugenehmigung, Denkmalschutz etc.) sei dies im letzten Jahr nicht möglich gewesen. Nunmehr lägen sämtliche Genehmigungen vor, die Beschlussfassung zur Durchführung des Ausschreibungsverfahrens sei für kommenden Montag vorgesehen, so dass man von einer Fertigstellung im Sommer ausgehen könnte.

5. **Betriebskostenvertrag mit dem Lernmobil Viernheim e.V. (2020/354)**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den beigefügten Vertrag mit dem Lernmobil Viernheim e.V. zu schließen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

Die Beschlussvorlage des FB 50 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Stadtv. Krotz verlässt gem. § 25 HGO zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungsraum.

Erster Stadtrat Schmidt erläutert den Sachverhalt und berichtet, dass in diesem Zusammenhang auch ein vertiefender Austausch mit dem Lernmobil vorgesehen sei. Er bedauert, dass sich das Land Hessen und der Kreis Bergstraße mit einer finanziellen Unterstützung zurückhält und somit die Kosten der Kinderbetreuung für die Stadt Lampertheim steigen.

Stadtv. Hege wertet die Zusammenarbeit mit dem Lernmobil sehr positiv und stellt fest,

dass sich diese Kooperation im Vergleich zum Kreisgebiet immer noch kostengünstig darstellt. Darüber hinaus begrüßt er, dass die beim Lernmobil beschäftigten Mitarbeiter nach Tarif bezahlt werden.

Stadtv. Strubel stimmt den Ausführungen ihres Vorredners zu und kritisiert ebenfalls, dass eine finanzielle Beteiligung seitens des Landes und des Kreises nicht zu erwarten ist.

Stadtv. Dr. Diehlmann hebt die Förderung der Entwicklung von Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund und signalisiert ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion.

6. Betriebskostenverträge der konfessionellen Kindertagesstätten (2020/366)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Unterzeichnung neuer Betriebskostenverträge für die konfessionellen Kitas in Lampertheim, gemäß Sachdarstellung und Anlagen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

Die Sitzungsvorlage des FB 50 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Erster Stadtrat Schmidt verweist auf den im Rahmen der Sitzungsvorlage dargestellten Vergleich des Abrechnungsschemas. Er führt aus, dass sich der kirchliche Anteil zwar reduziert, aber immer noch zu einer Entlastung des städt. Haushaltes beiträgt.

Stadtv. Hege befürwortet den Beschlussvorschlag. Den Finanzdruck der Kirchen hält er für nachvollziehbar. Darüber hinaus greift er nochmals das Thema „tarifliche Bezahlung“ des Kita-Personals auf. Auf seine Anfrage berichtet **Erster Stadtrat Schmidt**, dass die bei der Kirche angestellten Erzieher*innen nach einem Haustarif vergütet werden.

In der weiteren Aussprache signalisiert **Stadtv. Krotz** die Zustimmung ihrer Fraktion. Zum einen sieht sie keine Alternative und zum anderen begrüßt sie die Trägervielfalt und wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Stadtv. Dr. Diehlmann begrüßt es ebenfalls, dass ein Konsens gefunden wurde. Auch er spricht sich für eine Vielfalt in der frühkindlichen Erziehung aus. Darüber hinaus interessiert ihn, ob die beiden konfessionellen Träger gleichbehandelt werden. **Herr Harres** berichtet daraufhin, dass die Ergebnisse zwischen den beiden Konfessionen weitestgehend gleich sind und führt dies näher aus.

Letztendlich spricht sich **Stadtv. Teufel** dafür aus, künftig einen Wettbewerb auszusprechen und somit Herr des Verfahrens zu sein.

7. Mitteilungen und Anfragen**7.1 Erweiterung und Modifizierung der Leistungen des Sozialpasses (2020/294)**

Die Mitteilungsvorlage des FB 50 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Erster Stadtrat Schmidt erinnert daran, dass diese Modifizierung des Sozialpasses auf einen Beschluss der STVV zurückzuführen ist und gibt hierzu noch eine kurze Erläuterung.

7.2 Konstituierende Sitzung Jugendbeirat 2020 (2020/299)

Die Mitteilungsvorlage des FB 40 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, bringt der **Vorsitzende, Stadtv. Lenhardt**, sein Bedauern zum Ausdruck, dass aus den Stadtteilen kein Interesse für eine Mitarbeit im Jugendbeirat gemeldet wurde. Er denkt, dass es auch eine künftige Aufgabe des Jugendbeirates sein wird, das Interesse der Jugendlichen in den Stadtteilen zu gewinnen.

7.3 Satzungsabweichung bei der Ernennung des neuen Behindertenbeirats 2021 (2020/362)

Die Mitteilungsvorlage des FB 50 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Eine Aussprache findet nicht statt.

7.4 Anfrage des Stadtv. Simon bzgl. Jugendbeirat (2020/271)

Die Mitteilungsvorlage des FB 40 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Eine Aussprache findet nicht statt.

7.5 Anfrage der Stadtverordneten Frau Lara Strubel bzgl. Unterstützung der Vereine aufgrund des Verbots von Einwegplastik (2020/272)

Die Mitteilungsvorlage des FB 40 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Eine Aussprache findet nicht statt.

7.6 Sachstand Corona in den Kindertagesstätten

Erster **Stadtrat Schmidt** informiert über den aktuellen Corona-Sachstand in den Kindertagesstätten. Dabei berichtet er, dass derzeit die Kita „Guldenweg“ einschließlich der Nestgruppe, die Waldkindertagesstätte „Fuchsbau“ sowie zwei Gruppen in der Kita „Saarstraße“ geschlossen sind. Dies führt er näher aus und verdeutlicht die momentane Situation, dass einerseits die Betreuungsleistungen aufrechtzuerhalten sind, andererseits die Sicherheit des Betreuungspersonals zu gewährleisten ist. Er stellt fest, dass die Kindertagesstätten derzeit fast im Regelbetrieb sind und wünscht sich vom Land Hessen eine klare Regelung, welches Kind in die Betreuung darf und welche Kinder zu Hause zu betreuen sind.

Er appelliert daher an die Eltern, ihre Kinder nur in die Betreuung zu geben, wenn es für sie keine Möglichkeit für Homeoffice gibt. Ferner bittet er die Eltern, ihre Kinder auch bei leichten Krankheitssymptomen zu Hause zu lassen. Darüber hinaus informiert er über die derzeitigen Vertretungsregelungen in den Kitas, über die Gruppenbindung sowie über die Maskenpflicht.

In seinen weiteren Ausführungen spricht er sich dafür aus, dass die Erzieher*innen bei der Impfstrategie nach oben gestuft werden. Außerdem sei es wünschenswert, wenn die Möglichkeit zur Durchführung von Schnelltests gegeben wäre.

Ferner richtet er auch einen Appell an die Eltern, die AHA-Regeln zu befolgen.

Stadtv. Krotz nimmt Bezug auf die Betreuung der Geschwisterkinder in den Grundschulen und spricht sich dafür aus, auch die Leitungen der Betreuungseinrichtungen mit einzubeziehen. **Erster Stadtrat Schmidt** führt hierzu aus, dass in der derzeitigen Situation, entgegen der pädagogischen Empfehlungen, die Geschwisterkinder zusammen in einer Gruppe untergebracht werden. In Bezug auf die Betreuung in den Grundschulen berichtet er, dass eine Intensivierung des Austausches mit dem Lernmobil angestrebt wird. Darüber hinaus verweist er auf eine Vorlage, die dem HUFA in seiner Sitzung am 10.02.2021 zur Beratung vorliegt, wonach – unter Vorbehalt eines Kreistagsbeschlusses - während des Lockdowns nur die Betreuungstage zu bezahlen sind, die auch in Anspruch genommen werden. Eine gleichlautende Regelung sei auch vom Kreis Bergstraße in Bezug auf die Gebühren für die Nachmittagsbetreuung an Grundschulen vorgesehen.

Stadtv. Hege verweist auf das Personal in den Kindertagesstätten, das einem großen Risiko ausgesetzt ist und hofft, dass sich dies bei Lohnverhandlungen finanziell niederschlägt. Darüber hinaus hinterfragt er, ob es möglich ist, von städtischer Seite öffentlich Druck auszuüben, so dass Erzieher*innen in die zweite Impfgruppe gehoben werden.

Bürgermeister Störmer berichtet darauf hin, dass er an den Landrat des Kreises Bergstraße ein Schreiben mit dem Appell formuliert hat, dass die Erzieher*innen bei der Impfstrategie nach oben in die Gruppe 2 rutschen. Das gleiche Schreiben ginge auch an den Hess. Städtetag sowie an die Hess. Landesregierung.

7.7 Gendergerechte Sprache - Anfrage der Stadtv. Strubel

Stadtv. Strubel fragt an, in wieweit sich die Verwaltung bisher mit der gendergerechten Sprache auseinandergesetzt hat. Dabei verweist sie auf Sitzungsvorlagen und die städt. Homepage, wo diese geschlechtsübergreifende Sprache bzw. Schreibweise angewendet werden könnte, um die Gleichstellung der Geschlechter zum Ausdruck zu bringen.

Abschließend bedankt sich der **Ausschussvorsitzende, Stadtv. Lenhardt** für die konstruktive Zusammenarbeit im Sozialausschuss. Ferner bedankt er sich bei der Verwaltung für die Unterstützung und bei der Presse für die Berichterstattung.

Lampertheim, den 08.02.2021-Gr.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

R. Lenhardt
Stadtverordneter

B. Gross



Jahresbericht 2020

Der Seniorenbeirat ist im Sinne des § 8c der Hessischen Gemeindeordnung ein unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebundenes Gremium der Stadt Lampertheim.

Satzungsgemäße Aufgaben

- **Stärkung des Rechts der älteren Menschen auf Selbstbestimmung und ihre Integration in die Gesellschaft**
- **Verbesserung der Lebensqualität im Alter**
- **Förderung des Erfahrungsaustauschs**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Zusammenarbeit mit politischen Gremien**
- **Mitwirkung bei der Gestaltung der Seniorenpolitik in der Stadt**

Aktivitäten 2020

- **Mitglied Lokale Partnerschaft Lampertheim (LoPa), Fahrgastbeirat, Präventionsrat**
- **Mitarbeit Armuts- und Sozialkonferenz**
- **Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat**
- **Teilnahme an der Jahresversammlung des Kreissenioresenbeirates**

Aktivitäten 2020

- **Aus- und Fortbildung zum Wohnberater bei der HAGE (Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.)**
- **Teilnahme an Fachtagungen der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.)**

Veranstaltungen 2020



Boule im Stadtpark



PC-Kurse für Senior*innen

Männerfrühstück



Vortragsreihe in der Senioren- begegnungsstätte „Alte Schule“



Ausblick auf 2021

- **Mitgestaltung des Stadtumbaus Lampertheim**
- **Stärkung des Sicherheitsgefühls**
- **Angebot Sprechstunden für Senior*innen**
- **Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit**
- **Forum aller Lampertheimer Verbände und Organisationen der Seniorenarbeit**
- **Zusammenarbeit mit Seniorenvertretungen auf Kreis- und Landesebene**

Ausblick auf 2021

- **Mitgestaltung des Lampertheimer Seniorentages**
- **Mitwirkung Seniorenwegweiser**
- **Beteiligung am Präventionstag im Rahmen des KOMPASS Projektes**
- **Gemeinsames „Fest der Inklusion“ mit dem Behinderten- und Jugendbeirat**
- **Aufnahme und Entwicklung neuer Projekte**
- **Aktuelle Situation aufnehmen**

In Kooperation mit dem Stadtmarketing "Radfahren gemeinsam neu entdecken"



*Weil jeder ein Recht
auf Wind in den Haaren hat ...*

Unterstützt durch:
Radeln ohne Alter Deutschland



Eine Aktion von:





Wir gestalten mit!



INKLUSION IN ZEITEN DER PANDEMIE

Teilhabe & Vielfalt für Lampertheim Wir machen was.....

- Gestaltung einer barrierefreien Umwelt (räumliche und kommunikative Barrieren)
- Barrierefreie Gestaltung und technische Ausstattung städtischer Liegenschaften, die öffentlich zugänglich sind
- Barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Verkehrsräume sowie der Freizeitstätten und Anlagen
- Unterstützung (Hilfestellung) und Beratung bei der Schaffung und bei der Vermittlung barrierefreien Wohnraumes
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Inklusion der Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen
- Zugang der Menschen mit Behinderungen zu öffentlichen Informationen auch in leichter Sprache



Behinderte Menschen in Lampertheim	Stand: 15.04.2019
Anzahl leichtbehinderter Menschen	
GdB 20	1.074
GdB 30	1.191
GdB 40	642
Summe	2.907
Anzahl schwerbehinderter Menschen	
GdB 50	1.631
GdB 60	647
GdB 70	407
GdB 80	466
GdB 90	236
GdB 100	984
Summe	4.371
Behinderte Menschen insgesamt	7.278
Aufteilung nach Alter:	
0-6 Jahre	21
7-16 Jahre	62
17-20 Jahre	34
21-30 Jahre	126
31-40 Jahre	220
41-50 Jahre	520
51-65 Jahre	2.356
über 65 Jahre	3.936
zusammen	7.275

Aufteilung nach Geschlecht:	
männlich	3.815
weiblich	3.461
Aufteilung nach Staatsangehörigkeit:	
Deutsche	6.847
Ausländer	431
Vergünstigungs-Merkzeichen	
G (erhebliche Gehbehinderung)	1.700
B (Begleitperson notwendig bei Benutzung öffentl. Verkehrsmittel)	942
aG (außergewöhnliche Gehbehinderung, z.B. Rollstuhlfahrer)	413
H (Hilflosigkeit)	412
RF (Rundfunkgebührenbefreiung)	394
Bl (Blind)	32
Gl (Gehörlos)	21
TBl (Taubblind)	0

- Beteiligung an der Kreis-Teilhabe-Kommission des Kreis Bergstraße
- Daneben fanden viele weitere Gespräche und Telefonate rund um Barrierefreiheit statt, Aufzählung im einzelnen nicht möglich
- Mitarbeit im AK Verkehr / Fahrgastbeirat der Stadt Lampertheim/ Armutskonferenz Lampertheim/ Präventionsrat/ Lokale Partnerschaft
- Regelmäßiger Austausch mit Bürgermeister Herrn Störmer und erstem Stadtrat Herrn Klingler, mit festen Gesprächsterminen min. 2x im Jahr
- Wir bieten 1x im Monat eine offene Sprechstunde im HaR an, hatte in 2020 gut gestartet (mit 8 Besuchern Jan-März 2020) dann kam Corona & Lockdown seither bieten wir nur Online und Telefonische Gespräche an, dies wird trotz Einschränkung genutzt (15 Kontakte)

- Der Behindertenbeirat hat neben seiner erfolgreichen Facebookseite nun auch noch eine eigene Homepage <http://behindertenbeirat-lampertheim.de>
- Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat

Auflistung unsere sonstigen Aktivitäten :

- Teilnahme am 1. Europäischen Inklusionskongress (Online) veranstaltet vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Weiterbildung "Barrierefreies Bauen für Behindertenbeauftragte"
- Teilnahme an verschiedenen online Fachtagungen/Gespräche
- Überarbeitung der Satzung des Behindertenbeirates
- Klebe-Aktion gegen Falschparker auf Behindertenparkplätzen und Gehwegen.

„Corona“ Aktivitäten 2020

- Verteilung von Schutzmasken an Behinderte Menschen in Lampertheim im 1. Lockdown ca. 300 Stück gestiftet von Stadtmarketing
- Aufklärungssarbeit Online in Facebook und Homepage rund um Corona in Leichter Sprache und Gebärdensprache
- Hinweis-Schilder auf Kommunikationsprobleme beim Tragen von Masken mit hörbehinderten Menschen und Senioren in Lampertheimer Einzelhandel/Apotheken etc. verteilt
- Schutzmasken mit unserem Logo für Beiratsmitglieder organisiert
- Einfache Schutzmasken mit Logo zur Verteilung bestellt und teilweise verteilt (leider jetzt nach neuer Regel nicht mehr so einfach zu nutzen)



Wunschliste für 2020...2021...

Rang	Thema	Ort	Status
1.	Öffentliche WC-Anlage	Innenstadt	Soll nun in 2021gebaut werden, Baugenehmigung liegt vor.... Ganze läuft seit Ende 2016 schleppend
2.	ÖPNV - Barrierefreiheit der eingesetzten Busse - Stark verzögerter barrierefreier Umbau der Haltestellen (aktuell 13 von 97!)	Im gesamten Stadtgebiet	Läuft schleppend bis gar nicht....
3.	Parkplätze	Im gesamten Stadtgebiet	Läuft schleppend seit 2013.... Keine kontinuierliche Zusammenarbeit....

Wunschliste für 2020.....

4.	Öffentliche WC's - Parkhaus - Bahnhof	Innenstadt	???????
5.	Automatische Türöffner	Haus am Römer (1.OG), WC im Stadthaus und Hans- Pfeifer-Halle (Foyer)	Sind umgesetzt, jedoch in der Pfeifer-Halle noch zu korrigieren
6.	ÖPNV - Bahnhofsvorplatz	Kernstadt	Planungen laufen... Beirat ist eingebunden
7.	Bordsteinabsenkungen	Gesamtes Stadtgebiet	Wird fortlaufend bearbeitet, aber wichtig wären als Beispiel: - Otto-Hahn Str. Zebrastreifen Überweg

Wunschliste für 2020...

8.	Homepage der Stadt		Barrierefreie Darstellung weiter ausbauen, es fehlt immer noch „leichte Sprache“ & DGS-Video
9.	Verschiede Barrieren im öffentlichen Raum z. B. unzureichende Verkehrsschilder etc. für Sehbehinderte	Kernstadt	Wurde schon letztes Jahr benannt aber nix passiert
10.	Internet-Übertragungen von Sitzungen der politischen Gremien		



- **Bessere und optimierte Kommunikation mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung**
- **Barrierefreies Wohnen fördern !!!**
- **ÖPNV: Barrierefreie Haltestellen & auch Fahrzeuge !!!**
- **Mitgestaltung an Projekt „Haus der Generationen“ (Zehntscheune)**
- **Intensivierung und Optimierung der Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen (z.B. Sport/Vogelpark etc.)**

In 2021 sind folgende Veranstaltungen rund um das Thema **Lampertheim „Inklusive“** geplant, sofern Corona es zulässt!

- Informationsveranstaltungen
„Infos inklusive“
- Kulturveranstaltungen
„Kultur inklusive“
- Stammtisch
„Stammtisch inklusive“



Stammtisch „inklusive“
Für Menschen mit und ohne Behinderung

Der Behindertenbeirat vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderungen in Lampertheim. Für den direkten Austausch mit und unter den Betroffenen ist ein monatlicher Stammtisch geplant.

Der Stammtisch bietet Gelegenheit zum Kennenlernen, für Diskussion, Unterhaltung, neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Es ist ein offenes Treffen ohne jegliche Verpflichtung.



Erster Termin ist der Donnerstag der 19.03.2020 um 18:00 Uhr im Gasthof in Lampertheim. Der Gasthof ist zum Teil barrierefrei und auch für Menschen die auf einen Rollstuhl angewiesen sind geeignet.

Datum: 19.03.2020
Zeit: ab 18:00 Uhr
Infotelefon/SMS: 0173/666 33 41

Das beste zum Schluss...

